

Ausgabe Dezember 2023 - Februar 2024

GEMEINDEBRIEF

der Ev. Kirchengemeinde Köln Niehl-Riehl

Weihnachten
steht vor der Tür

Vorstellung des
neuen Küsters


Niehl Riehl
Evangelisch in Köln



Inhalt

2

Grußwort von Pfarrer Uwe Rescheleit	3
Aus dem Pfarrbüro Exodus Weihnacht .	5
Gastbeitrag Gottesdienste machen glücklicher	9
Aus der "Personalabteilung" Vorstellung des neuen Küsters	12
Aus dem Bevollmächtigtenausschuss Keine Presbyteriumswahl 2024	13
Gottesdienstplan Dezember - Februar	14
Aus der Kinderkirche	16
Aus dem Konfirmationsunterricht	17
Aus dem Gemeindeleben	
1. Gemeindefest ein voller Erfolg	18
Hobbymarkt mit üppiger Spende	20
Rückblick auf den Frauentag	21
Aus den Seniorengruppen Seniorenfahrt 2023	22
Veranstaltungsankündigungen	24
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde	25
Amtshandlungen	26
Kinderseite	27
Kontakt	28



//N_R:X

Kein Bock mehr auf TikTok und Tinder?

Zwischen 20-35 Jahr alt?

Lust auf junge Menschen & lebendige Kirche?

Gestalte mit uns die Zukunft! Melde dich!

Ihr haltet den neuen Gemeindebrief in der Hand!

Herzliche Grüße hier aus der Brehmstraße an Euch alle.

Herzlich willkommen zu den Gottesdiensten und allen anderen Angeboten unserer Evangelischen Kirchengemeinde Köln Niehl-Riehl, und viel Freude beim Durchblättern des Gemeindebriefes.

Ich schreibe dieses Grußwort am Mittwoch, 8. November, dem Vorabend des Gedenktags der sogenannten Reichspogromnacht am 9. November - dem Beginn des Holocaust in Deutschland.

Heute an diesem Vorabend werden Christinnen und Christen aus Köln vom Roncalliplatz zur Synagoge in der Roonstraße gehen, mit einem Licht in der Hand, schweigend, ohne Worte.

Als ein Zeichen der Verbundenheit und der Solidarität mit allen Jüdinnen und Juden in Israel, in der Welt, und auch in Köln.



Unser Mitgefühl, unsere Gebete sind mit ihnen, bei den verschleppten Angehörigen, bei den ermordeten Jugendlichen auf dem Musikfestival, bei allen Opfern der Gewalt in Israel.

Es ist ein Dornendickicht. Auch gedanklich für uns kaum noch ein Durchkommen möglich. Für die Menschen im Krieg ist es schlimme Wirklichkeit. Bedrohung und Festgehaltenwerden. Der Lebensgefahr ausgesetzt. In der Ukraine. In Afghanistan. Im Jemen. In Israel.

Welch ein Jahr, voller Gefahr, voller Krieg. Trotzdem werden wir Weihnachten feiern!

Mitgefühl und große Freude gehören zu Weihnachten dazu.

Maria geht im Lied mit dem ungeborenen Kind durch einen dunklen Wald voller Dornen. Und findet doch mit Josef zum Stern über Bethlehem.

Ich freue mich schon sehr auf Weihnachten! Die Kinder freuen sich riesig. Auch wir Erwachsenen können wieder Kinder werden, und das ist gut so, das ist richtig so. Ich hatte letzten Sonntag solche Vorfreude, dass ich die ersten Plätzchen gebacken habe. Einfach so. Zwei Wochen vor Totensonntag. Das muss an dieser Zeit liegen.

Unsere ganze Zeitrechnung richtet sich ja nach Weihnachten: erfüllt ist die Zeit erst, wenn die Sehnsucht des Menschen nach Frieden und Liebe gestillt sein wird.

Weihnachten heißt:

Gott wird ein Kind. Als Zeichen seiner Liebe, die allen Menschen gilt.

Ausnahmslos. Gott sei Dank.

Gott segne und behüte Euch in diesen Wochen! Gottes heiliger Geist leuchte Eure Wege aus!

Kommt gut hinein in das neue Jahr 2024! Friede sei mit Euch.

Herzlich, Euer
Uwe Rescheleit, Pfarrer

DIAKONIESPENDE
2023 | 2024

VIelfalt ist eine Bereicherung

Im „Lokal.Vielfalt“ begannen sich Menschen mit und ohne internationale Geschichte, Ehrenamtlich Engagierte können sich vernetzen. Es gibt Workshops gegen Rassismus und für Partizipation, Unterstützung und Sprachkurse für geflüchtete Menschen, Kunst, Kultur und Raum für die eigene Kreativität. Im „Lokal.Vielfalt“ geht es um ein partnerschaftliches Miteinander und darum, Köln und die Region noch ein Stück weit bunter zu gestalten. Ein Prototyp des „Lokal.Vielfalt“ existiert bereits im Turmcafé der Evangelischen Gemeinde Köln-Bilderstöckchen. Dort wird es bereits rege genutzt.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE
Die Diakoniespende 2023/24 soll dafür verwendet werden, das Angebot des „Lokal.Vielfalt“ um einen festen, zentral gelegenen Standort sowie ein „Lokal.Mobil“ zu erweitern. Mit dem Kaffeemobil könnten Menschen erreicht und dazu eingeladen werden, sich über alle kulturellen Unterschiede hinweg zu vernetzen, kennenzulernen und von- und miteinander zu lernen. Je mehr Menschen sich auf das „Lokal.Vielfalt“ einlassen, desto größer sind die Chancen, Vorurteile abzubauen und Vielfalt als Gewinn für eine demokratische Gesellschaft zu verstehen – ein wichtiger Beitrag, um rechtspopulistischen Kräften entgegen zu wirken.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT
Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Euro bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024.

SPENDEN SIE AN
Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: LOKAL.VIELFALT
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: KSKSDE33XXX

**Weihnachten
in der Stephanuskirche**

Heiligabend
16:00h Kinder-Christvesper
18:00h Christvesper
23:00h Spätgottesdienst bei Kerzenschein

1. Weihnachtsfeiertag
11:00h Gemeinsames Weihnachtsliedersingen



Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helpen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Kalt bläst der Herbstwind in der Nacht. Schwerlich dringen am Morgen die ersten Sonnenstrahlen durch den dicken Nebel, der sich um den Heiligen Berg in Wuppertal gelegt hat. Regnerisch sind die Tage des Herbsts. Wieder einmal sind wir Vikarinnen von unseren Gemeinden ausgezogen, um Neues zu lernen. Hatten wir uns einst mit der Pädagogik beschäftigt in Villigst, ging es das letzte Mal in Wuppertal um die Seelsorgelehre; nun begegnen wir, mit der Bibel in der Hand, der Homiletik. Die Themen sind spannend, das Essen ist hervorragend, die Abende sind geistreich und unterhaltsam.

Es grüßt Sie alle herzlich:

Ihr Vikar

aus dem Seminar für pastorale Ausbildung

Liebe Gemeinde. Meine kleine Postkarte kommt spät bei Euch an.

Was interessiert uns heute der Herbst oder vergangene Grüße? Jetzt, da Ihr den Gemeindebrief in den Händen haltet, ist eine andere Zeit. Es ist Advent geworden.

Unter anderem ist diese Zeit auch eine Zeit des Aufbruchs. Wie jedes Jahr machen wir uns, zuerst mit dem Herzen, auf, den Weg der Weihnacht zu beschreiten.

Und nicht nur wir brechen auf, sondern auch Gott zu uns: Gott ist es, der Mensch wird.

Die Bibel bricht auf, und, erzählt nicht nur im Matthäusevangelium von einem neuen messianischen Exodus, sondern in vielfacher Weise von dem Wunder der Weihnacht – und dem baldigen Auszug von Jesus und Jüngerinnen auf ihre Wege. Vom Aufbruch des Grabes und vom Weg des Heiligen Geistes.

Schließt irgendwann die Schrift, so endet sie doch nicht.

Ihre vielen Vorstellungen und Geschichten, Deutungen, Gleichnisse und Weisheiten gehen um die Welt – und verändern diese.

Aufbrüche und Auszüge sind immer auch Veränderungen. Aber vor diesen Veränderungen gibt es immer einen Moment der Kontemplation, des Innehaltens und Zurückblickens.

Nicht nur ich blicke zurück auf das erste Jahr meines Vikariates, sondern breche immer wieder auf; zu neuen Lehren, Orten, Menschen – und verändere mich.

Meine Grüße sollen jetzt Euch einladen, einmal selbst innezuhalten, um auf Euer Jahr zurückzublicken. Und ich bitte darum, die Einladung ernst zu nehmen.

Blickt nicht zurück auf Dritte oder Geschehnisse in der Welt, sondern: Blickt auf Euch zurück. Wie war es, dieses Jahr? Was hat Euch nachdenklich gemacht, oder voll Freude, was traurig und – wie konntet Ihr Dinge überwinden? Wie waren Eure Gespräche mit Gott und, wann hat

Euch der Geist herumgetrieben? Ist dieses Jahr Eures Erachtens nach gelungen? Habt Ihr Euch wahrgenommen, oder war die Wahrnehmung mehr Illusion?

Was oder wer hat Euch geholfen, damit Euer Leben gelingt? Wohin seid Ihr aufgebrochen und ausgezogen? Zu wem?

Wie hat Euch Euer Aufbruch verändert? Oder was bzw. wen? Wohin wolltet Ihr schon immer ausziehen? Und wohin nicht? Was hindert Euch daran? Könnt Ihr das Hindernis überwinden? Habt Ihr deswegen schon Gott gefragt?

Und: Vielleicht könnt Ihr aus verschiedenen Gründen meiner Einladung nicht folgen.

So möchte ich die, die nicht können, oder wollen, an die Einladungen der Bibel erinnern, dass durch ihre Worte auch innehalten und verändern lässt. Wie wäre es mit den Wundern der Weihnacht im biblischen Zeugnis? Oder einem anderen Text. Vielleicht einem, der von der Bibel inspiriert worden ist, wie die wunderbare

Geschichte der Weihnacht von Selma Lagerlöf („Die Heilige Nacht“ – beste Empfehlung!).

In jedem Fall wünsche ich Euch, dass Ihr in Eurem Rückblick, Hoffnung findet.

Und dann, dann geht es auch immer bereits los – wir sind ja stets auf dem Weg: Der Advent, die Weihnacht, ein neues Jahr.

Für das neue, anbrechende Jahr 2024 wünsche ich Euch und der Welt:

Frieden, Liebe, Gesundheit und
Gottes reichen Segen.

Und ich freue mich, dass die Gemeinde und auch wir Pfarrmenschen zu jedem Moment des Zurückblickens und Aufbrechens, Ein- und Ausziehens einladen dürfen: In alle Gruppen, Kreise und alltäglichen Begegnungen sowie selbstverständlich zu allen Gottesdiensten und Andachten des neuen Jahres.

Auf dass es gut werde!
Euer Elias Mögling, Vikar



Gottesdienste machen glücklicher

An Heiligabend sind die Kirchen besonders voll, doch immer weniger Menschen gehen regelmäßig in die Kirche. Dabei zeigen Studien: Wer regelmäßig in den Gottesdienst geht, ist glücklicher.

Das große Glück kommt an Heiligabend in Geschenkpapier verpackt – zumindest für einen kurzen Moment. Wer nachhaltig glücklich werden will, sollte sich anderswo umschauchen. Untersuchungen haben etwa gezeigt, dass nicht Präsente, sondern gemeinsame Erlebnisse nachhaltig glücklich machen. Das können zu den Feiertagen viele Christen beim Singen und Beten im Gottesdienst bestätigen. Für viele bleibt es dennoch der einzige Kirchgang im Jahr. Nur 14 Prozent der Menschen in Deutschland besuchen monatlich den Gottesdienst, zeigte kürzlich eine Umfrage der Bertelsmann-Stiftung.

Gottesdienstbesuche gehören zu den Top-10 Glücksfaktoren Dabei ist der positive Einfluss schon lange belegt: Internationale Studien zeigen für 24 untersuchte Länder (u.a. USA, Japan, Neuseeland oder Niederlande), dass der

regelmäßige Gottesdienstbesuch das subjektive Wohlbefinden steigert.

In Deutschland sagen 30 Prozent der regelmäßigen Kirchgänger, dass sie glücklich mit ihrem Leben sind. Bei Nicht-Gläubigen sind es dagegen nur 20 Prozent. Kirchgänge gehören damit in Deutschland zu den zehn wichtigsten Glücksfaktoren.

Kirchgänger engagieren sich häufiger sozial Untersuchungen aus den USA zeigen außerdem, dass Kirchgänger häufiger Sport treiben, seltener rauchen oder Alkohol trinken.

Außerdem engagieren sie sich häufiger ehrenamtlich in Vereinen und anderen sozialen Gemeinschaften. Aber auch Gläubige, die seltener zur Kirche gehen, sind tendenziell zufriedener: 24 Prozent der inaktiven Gläubigen sagen, dass sie glücklich mit ihrem Leben sind.

„Weihnachten ist wahrlich das Fest der Freude: Wo Menschen zusammenkommen und feiern, steigt auch das Glück“, sagt IW-Verhaltensökonom Dominik Enste.

„Gerade in Krisenzeiten bietet das den Menschen Zuflucht und Zusammenhalt.“

Veröffentlicht mit Genehmigung des Autors



Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

In der Adventszeit laden wir
jeden Dienstag um 19:00h
zum Singen (mit Glühwein und Punsch)
an den Weihnachtsbaum vor der Stephanuskirche ein.

SONNTAG, 3.12.23
16 UHR
Stephanuskirche
Brehmstr. 4-6
Köln-Riehl

BEGEGNUNGEN ЗУСТРІЧІ

ein ukrainisch-deutsches Benefizkonzert
українсько-німецький благодійний концерт

Mit: // за участі:

JULIA KHABYUK

Bandura, Gitarre, Klavier und Gesang // Бандура, гітара, фортепіано та вокал
Ein musikalischer Dialog über die Ukraine // Музичний діалог про Україну

NIKITA OZEROV & ANASTASIA KYRCHENKO

Klavier und Gesang // фортепіано та голос
Werke ukrainischer Komponistinnen und Komponisten des 20. Jh. // Твори
українських композиторів 20 століття

JULIA CRAMER & THORSTEN KAISER

Gesang und Gitarre // Вокал та гітара
Cover der 60er- bis 90er-Jahre // Пісні від 60-х до 90-х років

Organisation: // Організація:
Runder Tisch Riehl,
Ev. Kirchengemeinde Köln Niehl-Riehl,
Alexandra Naumann und Julia Cramer

Die Spenden
gehen an das
Projekt „Ukrainische
Krankenhäuser in Not“.

// Всі пожертви
надходять на проект
„Українські лікарні в біді“.



Dürfen wir vorstellen: Frank Weinert, der neue Küster in Niehl-Riehl!

Nicht nur wegen des üppigen Einstands-Frühstücks, ist Frank bereits voll im Kreise der Mitarbeitenden angekommen.

Mit großem Engagement hat der versierte Handwerker im Oktober seine Tätigkeit in der Kirchengemeinde aufgenommen.

Gründlich eingearbeitet von Hüseyin Aktülün, bringt er unter anderem den Innenausbau des Gemeindezentrums an der Stephanuskirche voran und kümmert sich intensiv um die vielfältigen Aufgaben

rund um die Petrikerche in der Schlenderhaner Straße.

Damit nicht genug, plant der über eine Vielzahl an Weiterbildungen im sozialen Bereich verfügende Familienvater Film- und Gamingabende für Jugendliche.

... weiterhin denkt über ein Vater-Kind-Projekt in der Gemeinde nach.

... und möchte sich als Mitarbeiterpresbyter engagieren ...

Jetzt steht aber erst einmal die Vorweihnachtszeit in einer ganz neuen Kirchengemeinde vor der Tür.

Wir wünschen Frank Weinert ein gutes Ankommen in unserer Kirchengemeinde und für seine neue Arbeit und auch persönlich Gottes Segen und viel Freude.

Herzlich willkommen, Frank!



Im Februar 2024 steht in den Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland die Presbyteriumswahl, die Wahl der Leitungsorgane der Gemeinden, an.

Wir können auf die Presbyteriumswahl verzichten, denn wir haben nicht mehr Kandidierende, als zu besetzende Stellen.

Menschen, die in ihrer Freizeit solch eine demokratische und inhaltliche Verantwortung übernehmen, gibt es nicht viele. Das ist nicht nur in der Kirche so.

Presbyter*innen investieren viel Zeit und

übernehmen gemeinsam mit den Pfarrpersonen Verantwortung in ihrem Ehrenamt – zum Wohl ihrer Kirchengemeinde.

Die Einführung des neuen (ersten) Presbyteriums der Gemeinde Niehl-Rieh findet am **10. März 2024** im Gottesdienst statt – bitte diesen Termin vormerken.

Bis dahin gilt übrigens noch der Name BVA (Bevollmächtigten-Ausschuss) für das Gremium, in dem die beiden Presbyterien der Vor-Fusionsgemeinden zusammenarbeiten.

Pfarrer Uwe Reschleit, Vorsitzender des BVA

Gottesdienstplan & Terminkalender Dezember 2023

14

Dezember	Zeit	Veranstaltung Ort
Sonntag, 03.12.2023	11:00h	Gottesdienst Stephanuskirche PfarrerIn Grit de Boer Pfarrer Uwe Rescheleit
	11:00h	Kinderkirche Stephanuskirche gr. Gemeinderaum Rebekka Cuhls & Gabriele Gölz
	ab 16:00h	Benefizkonzert Runder Tisch Riehl Stephanuskirche
Dienstag, 05.12.2023	19:00h	Singen im Advent Kirchplatz
Freitag, 08.12.2023	14:00h	Senioren-Weihnachtsfeier Stephanuskirche
Sonntag, 10.12.2023	11:00h	Gottesdienst Stephanuskirche PfarrerIn Grit de Boer
Dienstag, 12.12.2023	19:00h	Singen im Advent Kirchplatz
Sonntag, 17.12.2023	11:00h	Gottesdienst mit KU2024 Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit Vikar Elias Mögling
Dienstag, 19.12.2023	19:00h	Singen im Advent Kirchplatz
Sonntag, 24.12.2023 	16:00h	Kinder-Christvesper Stephanuskirche Vikar Elias Mögling
	18:00h	Christvesper Stephanuskirche PfarrerIn Grit de Boer
	23:00h	Spätgottesdienst bei Kerzenschein Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit
Montag, 25.12.2023	11:00h	offenes Weihnachtsliedersingen Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit & Band
Sonntag, 31.12.2023	11:00h	Gottesdienst mit Abendmahl Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit

Wir wünschen euch allen einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Januar & Februar 2024 Gottesdienstplan & Terminkalender

15

Januar	Zeit	Veranstaltung Ort
Sonntag, 07. 01.2024	11:00h	Gottesdienst Stephanuskirche Vikar Elias Mögling
	11:00h	Kinderkirche Stephanuskirche & gr. Gemeinderaum Rebekka Cuhls Gabriele Gölz
Freitag, 12.01.2023	17:00h	Ehrenamtstag Gemeindezentrum Brehmstraße
Sonntag, 14.01.2024	11:00h	Gottesdienst Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit
Sonntag, 21.01.2024	11:00h	Gottesdienst Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit
Sonntag, 28.01.2024	11:00h	Gottesdienst mit Abendmahl Stephanuskirche Pfarrerin Grit de Boer
Februar	Zeit	Veranstaltung Ort
Sonntag, 04.02.2024	10:00h	Radio-Gottesdienst Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit
	11:00h	Kinderkirche Gemeinderaum im Untergeschoss Rebekka Cuhls & Gabriele Gölz
Freitag, 09.02.2023	16:00h	Geburtstagsfeier i. d. Gemeinde Stephanuskirche Pfarrerin Grit de Boer Besuchsdienstteam
Sonntag, 11.02.2024	11:00h	Joddesdens met Fastelovend Stephanuskirche Pfarrerin Grit de Boer
Sonntag, 18.02.2024	11:00h	Gottesdienst mit KU2024 Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit Vikar Elias Mögling
Sonntag, 25.02.2024	11:00h	Gottesdienst mit Abendmahl Stephanuskirche Pfarrer Uwe Rescheleit



Im November wurde der große Gemeinderaum in eine Backstube verwandelt!
In der Kinderkirche wurde "Brich mit dem Hungrigen dein Brot" gesungen und ein „Trostbrot“ gebacken, das die Kinder mit jemandem teilen oder verschenken konnten.

Die Kinderkirche findet (außer in den Sommerferien) immer am ersten Sonntag im Monat statt.

Die nächsten Termine sind:

- 03. Dezember 2023
- 07. Januar 2024
- 04. Februar 2024



Nach einem ausgiebigen Frühstück, bei dem jede:r noch einmal richtig wach werden konnte, startete am 28. Oktober das zweite Konfi-Projektwochenende.

Während in der einen Ecke des Frühstückstisches noch diskutiert wurde, ob man Kiwi mit oder ohne Schale isst, tauschte eine andere Gruppe schonmal, als Warm-up für den Tag, ihre ersten Gedanken zum Thema Klang und Stille aus, um welches sich auch das Wochenende drehen sollte.

Anschließend trafen sich alle in einem Stuhlkreis, wo Uwe Rescheleit eine Meditation anleitete und von dem Aufbau der Stephanuskirche erzählte. Alle hatten ihre Augen geschlossen und es herrschte eine entspannte Atmosphäre. Dann schwiegen wir ein paar Minuten und stellten fest, dass es nie komplett still ist.

Man hört immer ein Geräusch: das Zwitschern der Vögel, das Knacken, das zu hören ist, wenn die Sonne auf das Kirchendach scheint oder die Schritte der Menschen, die vorbei gehen.

Passend dazu machten wir als Gruppe ein wenig später einen Schweigespaziergang über den Wochenmarkt, zur St. Engelbert Kirche und wieder zurück. Aufgabe war: nicht zu reden, bis wir wieder an der Stephanuskirche angekommen waren. Wir merkten, wie viel mehr man aus seiner Umgebung wahrnimmt, wenn man nicht redet und dass es auch eine entspannte Wirkung haben kann, wenn man einfach mal schweigt.

In St. Engelbert lauschten wir den Klängen der Orgel, die Viele zum Nachdenken angeregt haben.

Zurück in der Stephanuskirche, bauten die Konfirmand:innen ihren eigenen Klangstab aus Messingrohren. Die Klangstäbe werden bald in der Kirche aufgehängt und sollen im Laufe des Jahres in den Gottesdienst mit einbezogen werden.

Ich denke, jede:r hat etwas aus dem Wochenende mitgenommen und sich mit dem Thema Klang und Stille auseinandergesetzt.

Elisabeth Kochskämper, Teamerin.



Am 03. September haben wir bei schönstem Sommerwetter auf dem Kirchplatz vor der Stephanuskirche das 1. Gemeindefest unserer Fusionsgemeinde Niehl-Riehl gefeiert - und es hat unsere kühnsten Erwartungen übertroffen! Gut 200 Besucher*innen waren da!

Sie haben 190 Lose für die Tombola gekauft und großartige Preise gewonnen. 50 Bratwürste, 120 Brötchen, 17 Salate, 10kg Grillgemüse, 200 Waffeln, 20 Kuchen & 24 Muffins gegessen. Dazu über 100 Liter Kaffee, 15 Liter Kölsch, 20 Liter Wasser, 12 Liter Apfelschorle & 20 Liter Fassbrause getrunken.

Frau von Ameln am Diakoniestand hatte mit der Beantwortung von Fragen einiges zu tun.





27 Kinder haben an unserer Rallye teilgenommen und sich als "Kirchenkenner*in" bewiesen. An der Buttonmaschine wurden 88 Buttons angefertigt. Es wurde 4-gewinnt, Jenga & Dart - alles in XXL-Größe - gespielt, erzählt und gelacht.

Die Nine-Steps Brassband hat für musikalische Unterhaltung gesorgt und die Stimmung war durchweg heiter.

Wir sind noch immer beseelt, so ein schönes Fest mit euch erlebt zu haben und freuen uns schon jetzt auf das nächste Gemeindefest am **15. September 2024!**



Am 21. & 22. Oktober war es wieder so weit. Dreizehn Frauen aus Riehl haben im Rahmen des von Renate Heidenbluth organisierten traditionellen Hobbymarktes Selbstgemachtes zum Verkauf angeboten.

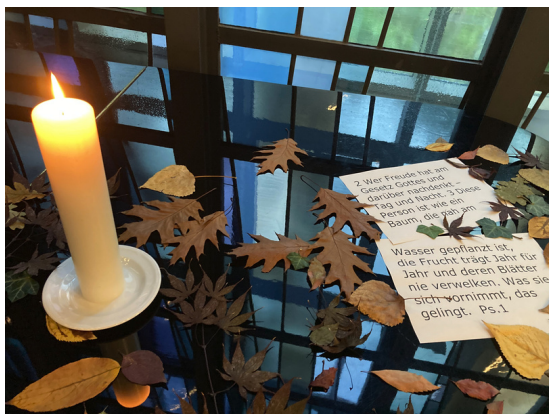
In der Stephanuskirche wurden gestrickte Baby- und Kindersachen, Westen, Pullover, Schals, Mützen & Socken ebenso wie Schmuck oder besonders gestaltete Briefkarten und Weihnachtsschmuck auf langen, weiß bedeckten Tischen dargeboten.

Besonders am Samstag war der Hobbymarkt zur Freude der Ausstellerinnen gut besucht.

Nach dem Bummel vorbei an den Auslagen zog es viele Besucher*innen in den gemütlich zum Café hergerichteten großen Gemeinderaum, um sich mit Kaffee & Kuchen oder Würstchen & Kartoffelsalat zu stärken.

Die Verkaufserlöse des Cafés in Höhe von 550€ kommen Brot für die Welt zu Gute.





Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Am ersten Samstag im November haben wir den ersten Frauentag veranstaltet.

Mit einer großen Schar interessanter Frauen haben wir uns auf die Suche nach „Meinem idealen Ort“ gemacht.

Dabei wurde schnell klar, dass es eine Vielzahl von Momenten gibt, die wir als unsere idealen Orte bezeichnen würden.

Egal ob die jeweils bei lieben Menschen oder in der Natur oder in der Musik oder im Glauben waren, wir haben im Gespräch

und bei meditativen Stationen in der Kirche gespürt, wie wichtig es ist, solche Kraftorte zu haben, die uns innerlich stärken.

Es war schön in der Gemeinschaft zu erleben, wie gut es tut, sich Auszeiten und Orte zu suchen, die uns wenigstens für kurz aus dem Alltag und seinen Themen herausziehen, damit wir gestärkt wieder dorthin zurück gehen können.

Im Frühjahr planen wir den nächsten Frauentag.

Pfarrerin Grit de Boer

Geteilte Freude ist doppelte Freude
„Hab mein Wagen voll geladen, voll mit ...“
das konnten wir unterwegs singen, denn
unser Bus war mit 46 Teilnehmenden und
nahezu ebenso vielen Rollatoren sehr gut
besetzt.

Pfarrerin Grit de Boer, die unseren
Seniorenausflug zum ersten Mal begleitete,
stellte ihn unter das Motto „Geh aus mein
Herz und suche Freud“. Mit Merci-
Schokolade, die sie bald darauf zur Freude
aller verteilte, sprach sie unseren Dank an
die Initiatoren des Ausflugs, Hannelie Banz,
Walter Classen und Annegret Jaschok-Kroth
aus.

Die Ermunterung von Herrn Classen, heute
die Sorgen zu Haus zu lassen und den Tag
zu genießen, tat bald ihre Wirkung. Auch
wenn wir bei bedecktem Himmel ab-
gefahren waren, wurde die Stimmung bald
sehr heiter, insbesondere als wir uns mit
„Karamba, Karacho, ein Whisky“ und Bernd
von der Heydes Gesangs- und
Gitarrenbegleitung an die Heino-Ära in Bad
Münstereifel erinnern konnten.

Mit einigen Erläuterungen hatte Walter
Classen während seiner Begrüßung auch
die wirtschaftliche Situation Bad Münstereifel
vor und nach der Flut angesprochen.

Da tatsächlich außer dem größeren Outlet-
Bereich vor den Stadtmauern auch einige
Filialen innerhalb der Stadtmauern mit
Outlet-Preisen werben konnten, zog es uns
nach unserer Ankunft rasch zum Shoppen
in die frisch renovierte Altstadt. Dabei
freuten sich alle nicht nur über das
interessante Warenangebot, sondern auch
darüber, dass die Stadt zwei Jahre nach der
Flut-Katastrophe nahezu alle Schäden
beseitigt und bei der Sanierung auf das
rollatorfeindliche Kopfsteinpflaster ver-
zichtet hat.



Beim Blick in die Einkaufsstüben konnten wir dann ahnen, dass sich die Verkäufer sicherlich doppelt an uns erfreut haben.

Nach dem Essen im frisch modernisierten Restaurant „Wolfsschlucht“, bei dem nur die Toiletten-Anlage im Gewölbekeller noch an den früheren Bau erinnerte, ging es nach Blankenheim, wo wir bei mittlerweile blauem Himmel den informativ gestalteten Innen- und Außenbereich des Schmetterlingsgartens „Eifalia“ erkunden konnten.



Mit Schmetterlingen „im Bauch“ und auf einer duftbestäubten Blüte folgten wir der Führung durch den kleinen Tropen-Garten mit 300 bewundernswerten Exemplaren aus Asien, Süd- und Mittel-Amerika.

Nach einer ansprechenden Kaffeetafel, angeregten Gesprächen und heiterem Gesang, fanden sich schließlich alle Teilnehmenden der Gruppen von Dorothee Agena, Renate Heidenbluth, Walter Classen und Hannelie Banz zur Abfahrt vollständig im Bus wieder ein.

Noch beseelt vom irischen Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“, hoffen wir, dass wir uns im nächsten Jahr wieder zu einem solch schönen Ausflug zusammen finden können.

Ursula Kutz

SINGEN IM ADVENT

DIENSTAGS | 19:00h | Kirchplatz



**Weihnachten
in der Stephanuskirche**

Heiligabend

16:00h Kinder-Christvesper

18:00h Christvesper

23:00h Spätgottesdienst bei Kerzenschein

1. Weihnachtsfeiertag

11:00h Gemeinsames Weihnachtsliedersingen

GEBURTSTAGSFEIERN

FR 08.12.2023 | 14:00h | Stephanuskirche

FR 09.02.2024 | 16:00h | Stephanuskirche



EHRENAMTSTAG

12. Januar 2024 | 17:00h | Stephanuskirche



Herzlichen



Dank!

Gemeindezentrum | Brehmstraße 4-6 (Riehl)

DI 10:00h

Krabbelgruppe

großer Gemeindesaal

DO 15:30h (1. + 3. des Monats)

Frauenkreis

kleiner Gemeindesaal

Sozialbetriebe Köln (SBK) | Boltensternstraße 16 (Riehl)

Die Angebote in den SBK können weiterhin nicht stattfinden. Geplant ist, sie wieder aufzunehmen, sobald neue Räume zur Verfügung stehen:

MI 14:30h (1. + 3. des Monats)

Simeonkreis

MI 14:30h (2. des Monats)

Abendmahlgottesdienst

MI 14:30h (4. des Monats)

Spiel, Spaß & Unterhaltung

Pfarrsaal kath. St. Clemens | Friedrich-Karl-Straße 220 (Niehl)

DO 14:30h

Seniorenkreis

KRABELGRUPPE (0-3 Jahre)

DIENSTAGS | 10:00h-12:00h | großer Gemeindesaal

Aktuell gibt es freie Plätze!
Kommst einfach vorbei!



Impressum:

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Köln Niehl-Riehl

Brehmstr. 4-6 | 50735 Köln

Redaktion: Uwe Rescheleit, Grit de Boer,

Elias Mögling, Henrike Berg (Layout)

ViSdP: Uwe Rescheleit

Fotos: privat, wenn nicht anders angegeben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Spenden für die Gemeindegarbeit werden

jederzeit gerne entgegengenommen:

IBAN: DE85 3705 0198 1909 1937 22

Wegweiser

Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen.
Findest du den kürzesten Weg?



Kontakt zur Ev. Kirchengemeinde Köln Niehl-Riehl



@evangelischinkoeln



@evangelischinkoeln



Niehl Riehl
Evangelisch in Köln

Stephanuskirche

Brehmstr. 4-6
50735 Köln

Pfarrpersonen

PfarrerIn Grit de Boer

grit.de_boer@ekir.de
01 76 / 92 22 40 72

Vikar Elias Mögling

elias.moegling@ekir.de

Pfarrer Uwe Rescheleit

uwe.rescheleit.1@ekir.de
01 77 / 4 19 47 83

Gemeindebüro

Henrike Berg

Brehmstraße 4-6 | 50735 Köln-Riehl
02 21 / 766 333 | niehl-riehl@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Donnerstag von 9:00-12:00h (und nach Vereinbarung)

www.ev-kirche-niehl-riehl.de